

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

Friedberg, 03.02.2023

Vermerk zum Netzwerktreffen am 30.01.2023 von 10-12 Uhr im Haus St. Gottfried, Niddatal-Ilbenstadt

Gastgeberin: Julia Kramer
Protokoll: Romy Nickel

Teilnehmende

Michael Hahn (Bgm. Stadt Niddatal – zeitweise), Julia Kramer (Stadt Niddatal), Frau Zimmermann (Kita-Leitung Assenheim), Carmen Betzwieser (Kita-Leitung Bönstadt), Nicole Hass (Kita-Leitung Kaichen) Gabriele Ratazzi-Stoll (Leitung Müze, Karben), Melanie Grüter (Wellcome, Bad Vilbel), Eva Raboldt (Leitung FamZ B3, Bad Vilbel), Gisela Schneider (Familienhebamme im Wetteraukreis), Christine Süchting (Kita Löwenburg, Bad Vilbel), Romy Rodenhagen (FGKiKp), Charlotte Junker (Philip Julius e.V., Bad Vilbel) Jana Engelhart (Waldorfkindergarten, Bad Vilbel), Nicole Waldheim (FB Kindertagespflege, Diakonie Wetterau) Stephanie Völker (FB Kindertagespflege Müze, Karben), Romy Nickel (Netzwerkkoordination, Wetteraukreis)

Entschuldigt: Jutta Wagner (Familienbüro, Stadt Bad Vilbel), Susanne Otte-Seybold (Familienzentrum Quellenpark, Bad Vilbel)

Begrüßung

Romy Nickel begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei Bürgermeister Hahn und Julia Kramer (Fachbereichsleitung Kindertagesstätten) für die herzliche Gastfreundschaft und den hervorragenden Imbiss).

Begrüßung und Informationen zu Aktivitäten in Niddatal

Bürgermeister Michael Hahn eröffnet das Treffen mit Informationen zur Stadt Niddatal und besonders zum Erwerb des Hauses St. Gottfried, das sich bisher im Besitz des Bistum Mainz befand.

Das Anwesen soll künftig vom Magistrat der Niddatal als Rathaus genutzt werden. Auch andere Dienstleistungen werden hier unterkommen. Insgesamt stehen in Niddatal viele Veränderungen an. Z.B. wird die Digitalisierung vorangetrieben, wovon auch die Kindertagesstättenverwaltung profitieren wird. Das Informationsportal webKita wird die Verwaltung der vier städtischen Kindertagesstätten vereinfachen.

Aufgrund der räumlichen Nähe und weil viele Eltern aus Niddatal Angebote im Familienzentrum MüZe Karben nutzen, kündigt BM Hahn an, dass die Stadt Niddatal sich künftig finanziell beteiligen wolle. Es sei ein Betrag im Haushaltsplan

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



vorgesehen. Weitere Details, insbesondere, ob das Geld dem MüZe direkt oder der Stadt Karben als Betriebskostenzuschuss zu Gute kommen soll, nennt er nicht. Es bestehen Überlegungen im Rahmen des Programms „Dorfentwicklung“ des Landes Hessen, in das Niddatal 2022 aufgenommen wurde, in Bönstadt ein Familienzentrum zu errichten.

Willkommenskultur für Neugeborene:

In Niddatal überbrachte ein Austräger vor Corona ein Glückwunschsreiben mit einem kleinen Präsent an Eltern von Neugeborenen. Das rote Köfferchen des Wetteraukreises mit den verschiedenen Informationsflyern wird gerne übernommen. Geplant ist eine Veranstaltung am 25. März, die sich neben der Information zu den Kindertagesstätten in Niddatal für die Übergabe eignen würde. Die Netzwerkkoordination wird Köfferchen die Infomaterialien entsprechend des Bedarfs bereitstellen.

Vorstellungsrunde – Berichte aus den Institutionen

Melanie Grüter – Wellcome beschäftigt zurzeit 16 ehrenamtliche Familienpatinnen und –paten. In letzter Zeit fragen Familien schon während der Schwangerschaft nach möglicher Unterstützung an. In der Regel entrichten die Familien für die Leistung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen 5€ in der Stunde. Finanziell bedürftige Menschen erhalten auch kostenlose Unterstützung.

Exkurs: Frühe Hilfen zeichnen sich aus, dass sie den Familien **kostenfrei** zur Verfügung stehen. Wellcome/AWO wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Förderrichtlinie des Wetteraukreises „Offene Familientreffs“ finanziell unterstützt. Dieses Geld kann nur in kostenfreie Angebote investiert werden. Darauf ist bei der Antragstellung für 2023 explizit zu achten.

Romy Rodenhagen – sie ist seit November 2021 als Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin besonders für den südlichen Teil der Wetterau zuständig. FGKiKP betreuen besonders Familien mit frühgeborenen oder Kindern mit Behinderung bzw. chronischen Erkrankungen und können bis zum 3. Lebensjahr Familien zu Hause unterstützen und beraten.

Nicole Waldheim – als Fachberaterin für Kindertagespflegepersonen ist Frau Waldheim besonders für die südliche Wetterau zuständig. Ihr Büro ist im Haus der Diakonie in Friedberg. Zu Beratungsgesprächen kommt sie einmal im Quartal in das Familienzentrum Quellenpark in Bad Vilbel. Gerne kommt sie nach Terminvereinbarung auch in die Kommunen vor Ort.

Gisela Schneider – ist als Familienhebamme hauptsächlich für Bad Vilbel und Karben zuständig. Aktuell betreut sie auch Familien in der Erstaufnahmestelle für Geflüchtete in Friedberg.
Frau Schneider arbeitet auch als niedergelassene Hebamme.

Gabriele Ratazzi-Stoll – die Familienfreunde des MüZe in Karben betreuen Familien bis zum 3. Lebensjahr des Kindes. Es ist aktuell schwierig, Ehrenamtliche zu finden, die sich auf die intensive Beziehungsarbeit einlassen. Seit Ende letzten Jahres ist sie Mitglied des Fachausschusses Familienförderung, einem Unterausschuss des Sozial- und Jugendhilfeausschusses im Wetteraukreis. Ihre Stellvertretung ist Frau Oksana Ebert. In dieser Funktion werden die beiden

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



die Interessen der Frühen Hilfen in der Kreispolitik vertreten.

Die Aufgaben als Fachberaterin Kindertagespflege in Karben hat Frau Ratazzi-Stoll mit Beginn ihres Ruhestandes an Frau Stephanie Völker übergeben.

Als Vorsitzende des Vereins Müze bleibt sie noch weiterhin tätig.

Stephanie Völker – ist neue Fachberaterin für Kindertagespflegepersonen in Karben. Obwohl der Kreis für die Kindertagespflege zuständig ist, hat sich in Karben ein spezielles Modell für diese Leistung etabliert. Ehemalige Räume einer Frauenarzt-Praxis stehen als Tagespflegebüro und im Bedarfsfall der zusätzlichen Vertretungskraft zur Betreuung der Kinder einer ausgefallenen TPP zur Verfügung. Die Stadt Karben unterstützt dieses Modell finanziell.

Die Fachberaterinnen des Kindertagespflegebüros leiten zusätzlich jeweils einen Eltern-Baby-Treff im MüZe, um einen niedrigschwelligen Zugang zu den Eltern zu haben und ihnen die Kindertagespflege als Betreuungsmodell näherzubringen. Viele wissen nicht, was sich hinter dem Begriff Kindertagespflege verbirgt.

Jana Engelhart – neu in der Runde konnten wir die Kollegin aus dem Waldorfkindergarten in Bad Vilbel betreuen. Sie ist seit 2019 in der 6-gruppigen Kita beschäftigt. In zwei Gruppen werden U3-Kinder betreut.

Charlotte Junker – für Philip Julius e.V. ist es wichtig, in einem Netzwerk eingebettet zu sein und Organisationen kennenzulernen, an die Eltern verwiesen werden können. Viele Eltern suchen Betreuungsangebote. Leider kann sie kaum erfolgreich vermitteln, da zurzeit keine Plätze zur Verfügung stehen. Auch die Lebenshilfe ist aktuell überlastet. Projekte, die sie im Verein anbieten, wie Geschwistertreffen, Atempause – Freizeit oder Elternangebote, finden deshalb besonders guten Zuspruch.

Ab 01.02.2023 tritt die neue Geschäftsführerin, Frau Manuela Selberdinger, ihre Stelle an.

Eva Raboldt – Sehr begehrt ist die Winterspielzeit, die im Rahmen der Förderrichtlinie entwickelt wurde. Bis zu ca. 18 Familien nutzen die Gelegenheit in einem Saal zum Turnen, zu Ballspiele u.v.m. eine schöne Erlebniszeit zu haben. Es gibt regelmäßig kostenfreie Angebote für Minis, einen offenen Treff, Eltern- und Erziehungsberatung, eine offene Sprechstunde in Kitas. Für Kurse, die in der Regel von Externen angeboten werden, werden Gebühren erhoben.

Christine Süchting – ist Sozialarbeiterin und leitet nun die städt. Kita Löwenburg in Bad Vilbel-Gronau. In Kooperation mit dem Familienzentrum Quellenpark findet regelmäßig samstags ein offener Treff in der Kita statt, der sehr gut von 10-11 angenommen wird.

Frau Süchting wird beim Workshop zum Deutschen Kita-Preis 2023 in Bad Nauheim teilnehmen, damit der Netzwerkknoten Süd vertreten ist.

Infos aus dem Netzwerk

Deutscher Kita-Preis 2023

Der Wetteraukreis wird am 09.02.2023 von zwei Experten besucht. 20n Teilnehmende des Netzwerks Frühe Hilfen im Wetteraukreis werden zu Interviews und einem Workshop eingeladen. Danach erfolgt ein Bericht für die Jury, die am 16. Mai die Preisträger in Berlin veröffentlichen. Der Wetteraukreis kann mit 8 Akteuren des Netzwerks an der Veranstaltung teilnehmen.

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



„Frühe Hilfen machen stark“ – die Image-Kampagne des Landes Hessens ist gestartet. Im Film „Eltern-Kind-Angebote“ wird das Müfaz aus Bad Nauheim präsentiert. [Frühe Hilfen - Machen stark! | soziales.hessen.de](https://www.soziales.hessen.de)

Willkommensbegrüßungen und roter Koffer – wie in vielen anderen Kreisen und Jugendämtern auch, stehen im Wetteraukreis für die Babybegrüßungen ein Glückwunschbrief der Ersten Kreisbeigeordneten, diverse Info-Flyer und kann spezifisch ein rotes Pappköfferchen zur Verfügung, in das jede Kommune nach Bedarf weitere Informationen und Präsente einfügen kann.

Mit diesem kleinen Willkommensgruß können Familien als wichtiger Teil unserer Gesellschaft gewürdigt werden. Gleichzeitig entstehen erste Kontakte, bei denen festgestellt werden kann, ob Familien für ihre neue Aufgabe Unterstützung brauchen, um den Babys einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

In Niddatal wird im März eine Veranstaltung für junge Familien geplant. Die Materialien können von uns geliefert werden.

Fördermittel „Offene Familientreffs“ im Wetteraukreis

Bis zum nächsten Treffen sollten Interessenten ihre Idee und ihr Konzept vorstellen, damit die zur Verfügung stehenden 15.000€ für das Jahr 2023 bedarfsgerecht verteilt werden können.

Wichtig ist, dass es sich um kostenfreie, niedrighschwellige und regelmäßige Angebote für Schwangere bzw. Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr handelt.

Die Förderrichtlinie wird dem Protokoll beigefügt.

Bericht zur Verwendung der Mittel im Jahr 2022

Die Familienzentren Müze, B3 und Quellenpark konnten ihre Angebote etablieren. Besonders im Zusammenwirken mit den Corona-Aufstockungs-Geldern konnten umfangreiche Unterstützungen für die Familien geleistet werden.

Erfreulich ist, dass in der Kita Löwenburg das Samstagsangebot mit Unterstützung der dort beschäftigten Fachkräfte auch in dem Stadtteil Gronau angekommen ist und von den dortigen Eltern genutzt wird.

Im Kita-Bereich könnte dieses niedrighschwellige Angebot besonders effizient sein. Der Verlauf wird mit Spannung verfolgt.

Wellcome ist erfolgreich mit Familienbegleiterinnen in Bad Vilbel unterwegs.

Hier wird für die Betreuungsstunde ein Obolus von 5€ genommen. Um weiterhin im Sinne unserer Richtlinie zu agieren, soll ein offener Treff von der AWO eingerichtet werden.

Terminplanung und Ausblick für 2023

Neben den Aktionen um den Kita-Preis soll der diesjährige Fachtag geplant werden.

Netzwerkeforum 15.03.2023 um 13.30 Uhr im Müfaz, Bad Nauheim

Nächstes Treffen Netzwerkknoten Süd war am 10.03.2023 geplant. Es muss verschoben werden